

für Bonn und Umgegend.

Einnahme
größerer Anzeigen
bis 6 Uhr abends.Beginn des Drucks
9 1/2 Uhr morgens.Preis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pf. frei ins Haus.
Wohndeser abh. Nr. 1.80 vierteljährlich ohne, Nr. 2.22 mit Zustellgebühr.
Anzeigen aus dem Verbreitungsbezirk: 10 Pf. die Zeile.
Rotare, Rechtsanwält, Behörden, Gerichtsvollzieher, Auktionatoren u. 15 Pf.
Anzeigen von auswärts: 20 Pf. die Zeile.
Reklamen 80 Pf. die Textzeile.
Die Einschaltung der Abonnenten- und Verordnungslisten steht jedermann frei.Ersteinst. täglich und zwar an Werktagen mittags 12 Uhr,
an Sonntagen in der Frühe.
Druck und Verlag von Hermann Neuffer in Bonn.
Verantwortlich:
für den nachrichtlichen, drucklichen und unterhaltenden Teil H. Floß;
für den Anzeigen- und Reklamen-Teil H. Deschrier, beide in Bonn.
Gesamthand: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

Morgen Samstag beginnt mein

Räumungs - Ausverkauf

aller noch vorrätigen **farbigen** Schuhwaren, und zwar gewähre ich**20% Rabatt** auf alle farbigen Leder-Schuhwaren für Damen und Herren
10% Rabatt auf alle farbigen Leder-Schuhwaren für Kinder.

Diesem billigen Angebot ist der ganze Vorrat farbiger Artikel unterstellt, selbst die letzt eingetroffenen Neuheiten dieser Saison.

Ferner empfehle nachstehende **Schuhwaren** als ganz besonders vorteilhaft und preiswert:

Damen-Cord-Pantoffeln mit Fleck	0.95	Damen-Knopfstiefel Ia Wichsleder	Mk. 6.50, 5.50, 5.00
Damen-Tuch-Pantoffeln mit Cordelsohle	0.95	Damen-Schnüerstiefel Ersatz für Kalbleder	6.50
Damen-Lasting-Pantoffeln mit und ohne Absatz 2.00, 1.60, 1.40,	1.00	Damen-Knopfstiefel Ersatz für Kalbleder	7.00
Damen-Leder-Pantoffeln schwarz und farbig, 3.50, 3.25, 2.75,	1.75	Damen-Chevreaux-Knopfstiefel moderne Formen	8.50, 7.50
Damen-Segeltuch-Halbschuhe schwarz u. braun	2.50	Damen-Chevreaux-Schnüerstiefel " "	8.50, 7.50
Damen-Leder-Spangenschuhe Wichsleder, 5.50, 4.50, 4.00, 3.50,	2.50	Damen-Boxcalf-Knopfstiefel Ia Qualität	9.50, 8.50
Damen-Leder-Spangenschuhe braun, 4.00, 3.50, 3.00,	2.75	Damen-Boxcalf-Schnüerstiefel " "	9.50, 8.50
Herren-Cord-Pantoffeln mit Fleck	1.75, 1.25	Damen-Lasting-Zugstiefel	4.75, 4.50, 3.50
Herren-Leder-Pantoffeln	2.50	Herren-Schnüerstiefel gutes Wichsleder	7.50, 6.50, 5.50
Herren-Segeltuch-Halbschuhe	4.50, 3.50	Herren-Schnallenstiefel bequeme Form	6.50
Schlappen für Damen und Herren, 0.95, 0.60,	0.25	Herren- Ia Boxcalf-Schnüerstiefel	10.50, 9.50, 8.50, 7.75
Sandalen für Damen und Herren	6.50, 5.50	Manns-Arbeiterschuhe, derbes Rindleder	6.00, 5.50, 4.50

Kinder-Wichsleder-Knopfstiefel

	Ia Qualität			
Mk.	2.30	2.80	3.40	3.95
Grösse	21-24	25-26	27-30	31-35

Kinder-Wichsleder-Schnüerstiefel

	eckige Form		
Mark	3.70	4.40	
Grösse	27-30	31-35	

Kinder-Wichsleder-Schnüerstiefel

	im Preise bedeutend herabgesetzt		
jetzt Mark	2.20	2.90	
Grösse	25-26	27-29	

Kinder-Boxcalf-Knopfstiefel

	bequeme breite Form		
Mark	5.00	5.75	
Grösse	27-30	31-35	

Turn- und Strandschuhe

	weiss und braun mit Gummisohlen		
für Kinder		Mark	1.35
für Knaben und Mädchen		Mark	1.60
für Damen		Mark	2.00
für Herren		Mark	2.50

Kinder-Boxcalf-Schnüerstiefel

	gute Qualität		
Mark	4.75	5.50	
Grösse	37-30	31-35	

Kinder-Cord-Pantoffeln

	mit Absatz		
Mark	0.70	0.85	
Grösse	24-29	30-35	

Kinder-Segeltuch-Halbschuhe

	mit Absatz		
Mark	1.75	2.00	
Grösse	25-29	30-35	

Auf Tischen extra billig ausgelegt:

Damen-Lackleder-Spangenschuhe alle Grössen	seither 7.50—9.00, jetzt 6.25, 5.75
Damen-Lasting-Halbschuhe u. Pantoffeln nur Grösse 36 u. 37	seither 3.00—5.00, jetzt 1.50
Damen-Halbschuhe, Kalbleder und Chevreaux nur Grösse 35—37	seither 7.50—12.00, jetzt 5.50, 4.50
Damen-Zugstiefel, Kalb- und Kidleder nur Grösse 35 u. 36	seither 7.50—11.50, jetzt 2.50
Damen oxbloed Schnür- u. Knopfstiefel nur Grösse 39—42	seither 6.50, jetzt 4.90
Herren-Halbschuhe mit Zügen und zum Schnüren nur Grösse 39—41	seither 9.00—12.50, jetzt 4.50

Schuhwaren-Haus Louis Berg

Münsterplatz 4 Bonn Münsterplatz 4.

Beachten Sie gefl. meine Schaufenster.

Gegen Monatsraten von 2 Mk.
an liefern wir

Grammophone
garantiert echt, mit Hartgummi-Platten.
Phonographen von 20 Mk. aufwärts.

Musik-Werke
selbstspielende sowie Drehinstrumente mit auswechselbaren Metallnoten von 10 Mark an aufwärts.

Photog. Apparate
nur Marken wie Goerz, Hüttig, Kodak etc. sowie alle Utensilien zu massigen Preisen.

Zithern
aller Arten, Saiten-Instrumente, Violinen, Mandolinen, Gitarren etc. von 12 Mark an.

Goerz Triöder Binocles, Operngläser, Feldstecher.
Bial & Freund in Breslau II.
Illustr. Preisbuch No. 27 auf Verlangen gratis und frei.
Vertreter gesucht!

Möbel
in größter Auswahl
und nur guten Fabrikaten bei Konkurrenzlos billigen Preisen kaufen Sie bei
Albert Gesler, Godesberg.
Befichtigung des Lagers, ohne Kaufzwang, erwünscht.
Eigene Polster- und Schreiner-Werkstelle im Hause.

Eischränke.
Großes Lager in
Zink-, Glas- und Plattenschränken
in allen Größen.
Aloys Hansen,
Sternstraße 35.

Sanitäts-Nährzwieback
runder Holland-Tafelzwieback
Anis-Makronen u. Chocoladenzwieback
täglich 3mal frisch in unerreicht feiner Qualität.
Jos. Victor
Poststraße 4. Telefon 1096. Gundsasse 13.

Verlobungs- und Trauringe
kaufen Sie am billigsten bei
E. Thomé, Markt 14.
Eigene Fabrikation.

Für Brautleute!
Für Pensionäre!
Gelegenheitskauf.
Engl. Schlaf-Einrichtung
hell oder dunkel, für zwei Personen bestehend,
2 Betten,
1 Baldachinmöbel,
1 Spiegel-Toilette mit Kacheln,
2 Nachtkommoden,
1 großer Kleiderkasten,
140 cm breit,
2 Stühle und
1 Handtuchhalter,
zusammen nur **Mk. 165.**
Dasselbe Zimmer für eine Person nur **Mk. 125.**
Gladbacher Fabrik-Depot
Herm. Pollack
Bonn, Brüdergasse 34.
Franco-Lieferung d. eig. Zubeh. 5 Stunden weit.
Eig. Polstererei im Hause.
Kernbroder Nr. 254.

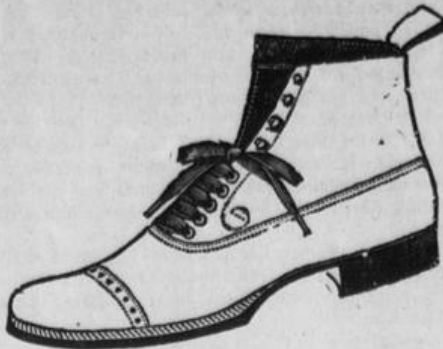
Ollendorff-Wilden
Friedrichsplatz 7.
Cotteline-Divans 32 Mk.
Blüsch-Divans 44 Mk.
Taschen-Divans 48 Mk.
unter Garantie im
Gladbacher Fabrik-Depot
Herm. Pollack
Bonn, Brüdergasse 34.
Eigene Werkstatt im Hause.
Kernbroder Nr. 254.

Schweissfuss
in 2 Tagen gründlich zu heilen, bewährt.
Müglitzol
W. Z. 77448. D. R. P. a.
Prosp. u. Gutschein sof. kostenlos.
Original-Fl. 1 Mk. 100. Verkauf durch Apotheken u. Drogerien.
Chem. Werke Müglitz b. Dross.
G. m. b. H., vorm. Walter Hahn.

Zahle
die höchsten Preise für gut erhaltene
Herrengarderoben
Abt. Briefkasten, Maarsgasse 3, Parterre.
Kauf
getragener Herren- und Damenkleider, Schuhe, Hüte, Möbel aller Art zu hohen Preisen.
Frau Sauer.
Welfenonnenstraße 5.

Getragene
Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Hüte aller Art, Möbel zu sehr hohen Preisen.
Frau Sauer.
Welfenonnenstraße 5.

Konkurrenzlos billige Preise!



1 Posten
Strand-Schuhe **135** Mk.
Nr. 31-35 1.65 Mk., Nr. 27-30

1 Posten
Damen-Strand-Schuhe **190** Mk.

Ein Posten
hochelegante beige Damen-Schnürstiefel **6⁴⁰** Mk.
neueste Modefarbe, jedes Paar
Wiener Fabrikat.

1 Posten
Damen-echt Chevreau-Schnürstiefel **490** Mk.

1 Posten
Damen-Lasting-Morgenschuhe **90** Pfg.

Ein Posten **Wichsleder-Knopfstiefel**
ausgenähte Knopflöcher, gepinnt, Nr. 27-30 **275** Mk.
Nr. 31-35 Mk. 3.25.

1 Posten
Damen-Wichsleder-Schnürschuhe **230** Mk.

1 Posten
Damen-Knopf- und Schnürstiefel, elegant **450** Mk.

1 Posten
Herren-echt Vorkalf-Schnürstiefel **690** Mk.
runde Form

Schuh-Haus
J. Alexander
Spezialität
Partie- und Gelegenheitskäufe
15^a Bonngasse 15^a
vis-à-vis der Kirche.
Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Gartenschläuche
aus Gummi oder Hanf.
Billige bis ganz hervorragend gute Qualitäten
nobis allem Zubehör.
Schlauchwagen, Schlauchrollen etc.
in reichster Auswahl.
Bonner Gummiwarenhäuser
Math. Ollendorff
Fürstenstr. 3 **BONN** Telefon 1555.

Verwenden Sie nur Gentner's
Rotstern-Bleichsoda
das beste Fabrikat von Carl Gentner Göppingen.

Großer Gelegenheitsposten Grenadine
reine Wolle, hochlegant, sehr breit,
pr. Mtr. nur **Mk. 1.90**
Nachener Tuchrestehaus
Sternstraße 3.
Bitte Ausbündelungen zu beachten!

Badehauben u. Kappen
Baderollen
Badewannen
Frottier-Waren
Gummischwämme
Reisekissen
Reise-Necessaire
Bonner Gummiwarenhäuser Math. Ollendorff
Telephon 1555. — Fürstenstrasse 3.

Rathausgasse 14 **BONN** Rathausgasse 14
(früher Neugasse genannt) Fernsprecher 1000. (früher Neugasse genannt)
Photographisches Atelier
von
Theo Schafgans
Hof-Photograph
Rathausgasse 14 **BONN** Rathausgasse 14
(früher Neugasse genannt) (früher Neugasse genannt)
Gegründet 1854.
Aufnahmen täglich bei jeder Witterung.
Das Atelier befindet sich nur **Rathausgasse**; eine Filiale habe ich nicht.

Rheinisches Versand-Geschäft
in deutschen u. französischen Cognacs, Spirituosen und Weinen von
Franz Jos. Müller
Bonn, Acherstraße 18
empfiehlt
deutschen u. franz. Cognac, Batavia-Arak, Jamaica-Rum und alle in- und ausländische Liqueure und Spirituosen in nur feinsten Qualität zu billigen Preisen. — Medizinal-Liquor, Pepsin-, Süß- und Krankenweine unter voller Garantie der Reinheit.

Totaler Ausverkauf
wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts in
Zigarren, Zigaretten etc.
Jede Kiste **Mk. 1.00** billiger
wie früherer Preis.
Bei Abnahme größerer Partien in Zigaretten zum Selbstkostenpreis.
Math. Piel, Kreuzstrasse 6.
Dasselbst Laden-Einrichtung nebst Schaufenster-Gasanlage billig abzugeben.

Bonner Jalousie- u. Rollladen-Fabrik
Ed. Steinhauer,
gegr. 1889,
Bonn, Breitenstraße 4.
Beste und billigste Bezugsquelle.
Gest. Bestellungen bitte ich recht fröhlich machen zu wollen.
Reparaturen billig.

Die wertvollsten Perlen
sind gute schöne Zähne.
Gebraucht Agarosein-Bund- wasser und Agarosein-Zahn- pulver und Ihr werdet diese Perlen besitzen.
In haben Bonn
Rathausapotheke.

DAVID'S MIGNON-KAKAO
pr. Pfl. Mk. 1.60, 1.80, 2.00 u. 2.40
nur in Original-Packungen.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Borhänge
Restpartien von 1-3 Paar, sehr billig.
Teppiche, Vorlagen, Tischdecken, Blumengrün, Stoffen und Decken,
alles zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Möbelhaus H. Fochem,
Burgstr. 3 (genannt Dötschstr.)
Franco-Lieferung durch eigenes Fuhrwerk.

Geldschränke
mehrere gebraucht, welche auf größere Vorräte eingetauscht wurden, darunter 2 fast neue, sehr preiswert ab.
Emil Weber
Geldschrank-Fabrik
Kölner Chaussee 79.

Landauer zu vert.
sowie ein Karrenpferd, unter zweien die Wahl. A. Rottensmeyer, Godesberg.
Getr. Kleider
Schuhe, Hüte, alles zu hohen, realen Preisen.
Frau Sauer.
27 Neustraße 27.
Karte genügt.



Weck's Apparate zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel
sind berufen, eine Umwälzung in der Küche aller Länder herbeizuführen.
Einfach, solide, zuverlässig!
Seit Jahren haben sich die Apparate in zahlreichen Familien bewährt. Für Hotels, Pensionen, Krankenhäuser, Gessungsbetriebe von epochenmachender Bedeutung.
Für Bonn und Umgegend nur zu beziehen durch
Fr. Boeschmeier Nr.
Bonn, Bonngasse 10.
Vertreter der Firma J. Weck, Oefflingen.

Gold und Silber
kauft zu den höchsten Preisen
Jos. Beck, Juwelier
1 Gutenbergstraße 1.
Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberwaren werden prompt und billig ausgeführt.

Keines Geschenk!
Kampmann's Garantie-Dringender sind unverzichtbar u. die Einzigen, welche die Wäsche wirklich schonen, empfiehlt
Ollendorff-Wilden,
Bonn, Friedrichsplatz.
Neues Doppel- Gloden- lager spot- billig,
Münsterplatz 20.

Durch die Hände der Kinder.

Roman von Carlos Dugow-Linde.

(Nachdruck verboten.)

„Es ist Ihnen jedenfalls bekannt,“ begann er, „daß den Sekundanten die Pflicht obliegt, den Versuch zu machen, die blutige Entscheidung wenn irgend möglich zu verhindern. Handelt es sich doch um das kostbarste aller Güter — um das Leben eines Menschen! Kein Mittel darf daher unberücksichtigt bleiben, der Verständigung die Wege zu ebnen. Herr Hauptmann Triel! Ich bitte Sie, als Sekundant von Stauffenbergs Gegner, in gleichem Sinne mit mir zu wirken.“

Der alte Soldat hatte den Pistolenkasten auf den verwaschenen Grabstein gesetzt und die Waffen geprüft. Jetzt reichte er sich hoch empor, warf das Haupt in den Nacken und maß den Sprecher mit einem eifigen, zurückweisenden Blick.

„Was Sie soeben von mir erbitten, mein Herr, ist ja die Beobachtung einer alt hergebrachten Form im Duellwesen. In unserem Falle ist sie überflüssig.“

In Lembergs Antlitz trat die Note des Jornes. Doch nur einen Augenblick gab er seiner verletzten Empfindung über diese schroffe Abweisung Raum. Alles persönliche ging unter in dem tiefen Ernst der Situation. Inzwischen fühlte Robert sich veranlaßt, die Kränkung dieses lebenswichtigen Herrn wieder gut zu machen. Er tat es, indem er ihm herzlich seinen Dank für die in allem bewiesene Bereitwilligkeit aussprach. Herr von Lemberg ergriff die Hand des jungen Mannes mit gleicher Wärme und drückte sie in der seinen.

„Es war so gut von Ihnen gemeint,“ sagte Robert, „daß Sie verzeihen wollten. Aber — verzeihen Sie, es muß schon bei allem bleiben.“

„Der Blut vergießet, dessen Blut soll wieder vergossen werden!“ kam es großend von des Hauptmanns Lippen.

„Die heilige Schrift lehrt es uns. Also — wir handeln gerecht!“

„Es steht auch geschrieben: Liebet Eure Feinde!“

„Wohl wahr!“

„Nehmen Sie mir meine schroffe Art nicht übel, Herr von Lemberg. Ich habe Sie schätzen gelernt. Sie fassen alles militärisch auf — kurz, männlich, ruhig — Eigenschaften, die mir sehr sympathisch sind. Ich möchte, daß wir Freunde würden, wenn wir aufgehört haben, uns als Sekundanten gegenüber zu stehen. — Auf Wiedersehen also!“

Und der alte Sautagen beugte sich wieder über seinen Pistolenkasten.

Einen Augenblick noch blieb Herr von Lemberg stehen. Diese beiden Männer hatten für den erfahrenen Weltmann etwas ungemein Angiehendes. Wie sie so da standen: der Greis in seiner unbefangenen Güte und dieser hochaufgewachsene Jüngling mit dem tief gebauchten, edel geschnittenen Antlitz, welcher mit halb geschlossenen Lidern am Stamm einer Buche lehnte, beide beschieden von dem goldenen Strahl der Sonne — ein entzückendes Götterbild! — denn nur nicht der Hintergrund — Blut!

„Die Sonne steht senkrecht,“ sagte wie zu sich selbst der Hauptmann. „Bald geht sie unter, und mit ihr — er! Die Herrliche wird morgen mit neuem Glanz den jungen Tag verkünden; er aber ist dann für Zeit und Ewigkeit von Nacht umgeben. So gewiß ein Gott im Himmel lebt, so gewiß giebt es eine Gerechtigkeit!“

Gerechtigkeit! — Bist Du denn gerecht, Du starrer, unbeweglicher Mann? Du bist ein Christ. — Bist Du es wirklich? Ein Christ im Geist und in der Wahrheit? — Würdest Du nicht dem Jüngling dort eine Blutschuld auf, welche diesen sein ganzes Leben lang drücken wird, und die er nur mit dem Tode von sich wälzen kann? Aber Du willst ja Nachsicht! — Und bist doch selbst ein feilbarer Mensch! Nachsicht kennt kein Prüfen, kein Überlegen, kein Vergleichen! Nachsicht kennt nur eins, — Verleumdung!

Wortlos entfernte sich Herr von Lemberg, auf das tiefste erschüttert. Was mußte die Vergangenheit schreckliches bergen, daß ein Greis, der schon mit einem Fuß im Grabe stand, so hoffen, seinen Gegner so mit Wutrasche verfolgen konnte, als wären wir auf Korfu! — Es mußten sehr tiefe, schwerwiegende Gründe vorliegen, aber — welche?

Der Freund war ihm als ein Ehrenmann bekannt, und auch dem Hauptmann blühte die Wahrheit aus den grauen, finsternen Augen. — Lemberg war mit der Familie Stauffenberg seit langen Jahren befreundet, und Heinrichs seltsames Wesen, seine tiefe Melancholie und Menschenfeinde waren ihm stets aufgefallen und ein Rätsel geblieben, um so mehr, als er sich doch im Vollbesitz seiner Gesundheit befand, reich an irdischen Gütern war, und gesegnet durch Familienglück! Wie konnte man unglücklich sein, wenn man solch ein Weib sein eigen nannte, wie Emilie, und solche Kinder, wie Lieschen und Erhard?

Schon oft hatte sich ihm die Frage auf die Lippen gedrängt: „Heinrich! Was ist Dir?“ Und doch sprach er sie nie aus. Er war eine viel zu feine Natur, dieser lebenswichtige Aristokrat, und so blieb es denn beim „Vermuten“.

Auch daß der Freund sein schönes Gut verkaufen wollte, hatte ihn in Erstaunen versetzt. Da Herr von Lemberg einmal davon gesprochen, daß ihm Gut Stauffenberg seiner Lage wegen so sehr gefalle, und er es auf der Stelle kaufen würde, hatte ihm Heinrich vor einiger Zeit seinen Entschluß mitgeteilt, und ihm, als Freund, natürlich die Vorhand gehalten.

Und nun, da er sich zum Zwecke des Kaufes hier befand, nun — mußte er dem Freunde sekundieren! — Und doch verweigerte ihm Heinrich den Grund zum Duell, trotz ihres intimen Freundschaftsverhältnisses. Denn daß der offizielle Forderungsgewand vom Festabend nicht der eigentliche sei, das fühlte Herr von Lemberg wohl heraus, denn er war klarblickend genug, um sich sagen zu müssen, daß dieser Grund nur vom Zaun gebrochen, und die wirkliche Ursache in der Vergangenheit liege. Das Blut, das heute fließen wird, war vielleicht die Sühne für eine Schuld, die nie verjährt, sie hat den Haß zum Gläubiger. Und dieser Gläubiger ist unerbittlich; er greift nach dem letzten Blutstropfen.

Und — war Heinrich der Schuldner? — So unglaublich diese Annahme einerseits erschien, sein ganzes Wesen hatte auf Lemberg den Eindruck gemacht, daß dem so sein müsse, daß auf dem Leben des Freundes die Reue laste, und — Reue ist die Frucht der Schuld! Aber welcher Schuld?

Doch hier ist alles Grübeln vergeblich. Das Geheimnis bewahren drei Männer so festen Charakters, wie Granit, und so schweigsam, wie das Grab. Der Gefallene erhält das beste Teil davon, das Vergessen! Aber die Ueberlebenden! Die arme Frau! Die besagten Kinder, und — fällt Robert Starke — der bewauntenerte Greis! Die arme Schwester!

„Ach!“ seufzte Lemberg, „wäre ich doch lieber daheim geblieben! Dann brauchte ich es nicht mit zu durchleben!“

Plötzlich blieb er stehen. Er war soeben an der Felsgrötte angelangt und erblickte dafelbst ein schönes junges Mädchen, welches ungeduldig sein Näherkommen zu erwarten schien. Obgleich ihm die junge Dame gänzlich unbekannt, bot er ihr doch seinen Gruß, war jedoch nicht wenig erstaunt, als sie auf ihn zuwinkte.

„Sie verzeihen, mein Herr, ich sah Sie einige Male in Gesellschaft der Familie Stauffenberg.“

„Ich bin ein langjähriger Freund derselben — von Lemberg!“

„Marie Tröst, die Enkelin — — —“

„Des Herrn Hauptmann Triel!“ unterbrach sie der Angeredete lebhaft.

„Ja, mein Herr!“ Das ganze Wesen Mariens verriet feierliche Erregung und folternde Ungebuld.

„Kann ich Ihnen in irgend einer Weise meine Dienste anbieten?“ Herr von Lemberg fühlte heraus, daß Marie ihm eine Bitte vortragen wollte, aber das schöne Köpfchen nach einer passenden Form quälte. Ein freundlicher Blick aus schönen Augen dankte dem lebenswichtigen Manne.

„Sie finden es vielleicht sonderbar,“ begann Marie schüchtern, „ich bin Ihnen ganz fremd, und —“

Tief erdrossen brach sie ab. Ihr Benehmen kam ihr unschicklich vor. In ihrer Verzweiflung hatte sie nicht bedacht, daß sie einen ihr vollständig Unbekannten anspreche.

„Aber mein gnädiges Fräulein! Ich bitte Sie! Sie suchen vermutlich Ihren Herrn Großvater und Ihren Herrn Bruder?“

„Allerdings! Vorher jedoch möchte ich Herrn Erhard Stauffenberg sprechen. Da Sie so lebenswichtig waren —“

„Ich werde den Gewünschten sofort zu Ihnen senden, gnädiges Fräulein!“

„Sie verpflichten mich sehr, mein Herr!“

„Aber mein gnädiges Fräulein! Ich bitte Sie! — Ich fürchte — Sie wissen alles!“

Marie sah ihn überaus an. „Und Sie, mein Herr?“

„Ich bin der Sekundant Heinrich Stauffenbergs.“

„Ach!“ Marie trat hastig einen Schritt näher. „Ich muß es für einen Wink des Himmels halten, daß wir uns begeben! Das Duell darf nicht stattfinden! Hören Sie mein Herr? Es darf nicht! — darf nicht!“

Den Wunsch habe ich ja auch — aber —“

Er sah ihr mit tiefer Bewegung in das schöne, tränenvolle Antlitz.

„Dann müssen Sie mir helfen!“ rief sie leidenschaftlich. „Gern! — Verschonen Sie über mich!“

„Es dümmert ein Plan in mir auf!“ sprach sie in fliegender Gasse, „wenn auch noch nicht ganz klar —“

„Ich müßte vorerst mit Erhard sprechen und durch diesen würden auch Sie weitere Aufklärung erhalten, und,“ Marie lächelte schmerzhaft, „vielleicht die Ihnen zugeteilte Rolle übernehmen?“

Herr von Lemberg küßte die dargebotene Hand.

„Der Herr!“

Marie wußte es nicht, daß sie in ihrer hochgradigen Aufregung einmal schlichtweg nur „Erhard“ gesagt. Herr von Lemberg indes war dies nicht entgangen, und, in Begleitung mit ihrem Ererbten, erriet er ihre Liebe, die Liebe zu dem Sohne dessen, welcher ihrem Bruder auf Tod und Leben gegenüber stehen wollte. Nein — müßte! — Ein helles Aufleuchten blickte bei dieser Wahrnehmung über seine Blige. Diese Liebe! Ach! Sie konnte vielleicht von hohem Wert sein. Wie hatte er darüber nachgedacht, ob es denn gar kein Mittel gäbe, das drohende Unheil zu verhüten! Nun war Liebe zwischen den feindlichen Lägern, er hatte Verbündete, bekam ihrer wohl noch mehr, — daraus würde sich eine Brücke bauen lassen! Zur Verständigung! Zum Frieden!

Seine Wirkung ist geheimnisvoll und wunderbar. Es ist das angedeutete, vollkommene und billige Wäre- und Kräftigungsmittel in seiner Art zur Bluterzeugung, was menschliches Wissen bis heute erfinden.

Für Blutarme, Nervöse, Schwächliche Entwicklungsstörungen bei Kindern und jungen Mädchen. Nach schwerer Krankheit als **Kinderernährung** hohen Alters.

Man lese die wissenschaftlichen Zeitungen, Berichte der Kliniken, Professoren und Ärzte. Erhältlich in Apotheken und guten Drogeriehandlungen das halbe Mark 3 Mk.

Franz Josef BITTERQUELLE von ärztlichen Autoritäten seit Jahrzehnten als das gesündeste u. sicherste natürliche Abführmittel empfohlen. Die Direction in Budapest.

Niederlage: Rathaus-Apotheke Dr. Otto Löhr, Bonn. Hauptniederlage der **Franz Josef-Bitterquelle** bei **Pet. Brohl**, Bonn, Sternstrasse 64.

Beste u. billigste Bezugsquelle für elektrische Haus-Telegraphen-Anlagen. Klingel von 2 Mk. an. Elemente, viele verschiedene Sorten von 2 Mk. an. Drähte, Zentrals in jeder Art. Ausgestalt, Umkle, für Kon-takte. Einzelne Gläser, Zinke, Kohlen, Glannern, Stifte, Salzwasser. Alles nur in bester Ware. Wiederverkäufer und Installateure erhalten hohen Rabatt.

Herm. Dancker, Sternstraße 24-26.

Patente etc. aller Länder. **Finanzierungen** — **ESTOLBERG & CO.** — **BERLIN-BONN-MÜNCHEN-BASEL.** Lützlicher, selbständiger **Bauschreiner** wünscht gegen billige Vergütung Bauarbeiten zu übernehmen. Näb. Josefstraße 13.

Behring für Kolonialwarenvertrieb unter günstigen Bedingungen gesucht. **Heinr. Wiegeler**, Mozartstraße 58.

Bonngasse 3

Bonngasse 3

In meinem

Totalausverkauf

bieten sich von heute bei Einkauf von nur gediegenen modernen Schuhwaren noch nie dagewesene Vorteile, da die Preise noch weiter reduzierte. Keine Ramsch- oder Partiewaren.

Schuhhaus Hitzel,

Bonn, Bonngasse 3.

Bitte meine Schaufenster diesmal ganz besonders zu beachten.

Bioson

Erweicht, Eisen, Lecithin, ernährend, blutbildend, nervenstärkend, stets frisch bei **Adam Seggschneider**

Sternstr. 46, Fernspr. 1308. Broschüre: „Die Blut-erneuerungstherapie“ von Dr. Nob. Schütz, gratis.

Heinrich Antzger

ledig, gebieter Kavallerist, wozu möglich nicht unter 30 Jahren guter Fahrer und Pferdepfleger, gelübt. Offerten mit Zeugnisabschrift und Gehaltsantrag. u. F. L. 766, an die Exped.

Eine der größten Stein-gutfabriken Deutschlands sucht zur energischen Veranschaulichung des Brennbaubetriebes für einen erfahrenen **Oberbrenner für den Glatzbrand und für den Raubbrand.**

Offerten mit Lebenslauf und Wohnortangaben, Umfangslosten etc. unter W. 6510, an das Postamt u. Vogel H. G. Frankfurt a. M. Bei zurückgehaltener Leistung eventuell **Lebensstellung.**

Junger Mann in der Krankenpflege erfahren, sucht bis 1. August Stelle, am liebsten bei einem kranken Herrn. Beste Zeugn. verb. Angebote unter A. W. 9, an die Expedition.

Lehrbuche von 15 bis 18 Jahren zum sofortigen Eintritt gesucht. **Hch. Braun Nachf.** Dried 1.

Jüng. Schuhmachergeselle sofort gesucht, Paulstraße 25.

Herren welche in Lebens- u. Volks-Verkehr. Erfolge nachw. können, sich verändern wollen, werden im Wettbewerb unter „Erfolg 99“ an die Expedition gebeten.

Frau zum Putzen und Waschen gesucht, Kriemhildstraße 4, 1. Etg.

Godesburg.

Bad Godesberg einzig schöner Aussichtspunkt mit herrlichen angenehmen Wegen. Totalitäten bleiben Sommer und Winter offen.

Jeden Samstag: **Kur-Konzert** ausgeführt von Militärkapellen.

Inhaber von Kur- und Saisonkarten haben freien Zutritt.

Anfang 4 Uhr. Dungenarten Nr. 4 oder Centre 50 Pfg. NB. Empfehlung warme u. kalte Küche, frische Blumen zu jeder Zeit mit Zubehör der Plätze 1.20 Mk. **H. Hasse**, Burgwirt, Telefon 33.

Königswinter.

In einem kühlen Grunde Da geht ein Wäldchen ab! Mein Lächeln ist verschwunden. Das dort gewohnt hat.

Im Jahre 1812 von Eichendorff hier gebildet.

Gasthof

zum wirklichen **kühlen Grunde.** Schönster Punkt am Platz. Erdbeer-Bohle per Flasche inkl. Zubehör Mk. 1. Erdbeer-Dampfen 50 Pfg. Kaffee mit Bienenblat. **Franz Trimbom.**

Verlässlicher ruhiger Aufenthalt im Waldschloßchen

Zur Arndtrube Hotel-Restaurant u. Pension bei **Godesberg-Friesdorf.**

Eingig schön gelegen an altem Laub- und Buchenwald. Lieblingssitzort des Dichters Ernst Moritz Arndt. Herr. Halle-tation: Döckstrang der Dampf-bahn Bonn-Mehlmer. Fern-sprecher Amt Godesberg Nr. 151. Besitzer:

Joseph Voewenich.

Lehrerort Altenrath bei Donath

Ing. Leopold Pasirath. Vom 15. Juli ab 4-5 schöne geräumige Zimmer an stille Leute zu vermieten. Schöne Bädungen u. nahe an der Bahn.

Wer fertigt statische Berechnung einer neu konstruierten **Eisen-Betondecke** an? Offerten unter A. X. 107, an die Expedition.

Verloren Samstag Morgen auf der Coblenzerstr. ein goldenes Ketten-armband. Gegen Belohnung abzugeben Coblenzerstr. 4.

Nach Mehlum!

Unsern lieben Mehlum, dem Bau-Unternehmer Herrn

Heinrich Koll

ein dreifach donnerndes **Lebehoch!** zum heutigen

Namenstage. Gewidmet von seinen Arbeitern.

Nach Sangelar.

Unsern allverehrten Herrn Direktor

Heinrich Rohe

zu seinem heutigen **Namenstage** die besten und herzlichsten Glück- und Segenswünsche und ein dreifach donnerndes

„Lebehoch!“ Gewidmet von den Arbeitern der Rheinischen Tonwerke.

Paul Schäfer's Privat-Conservatorium

Rosental 30. Eigener Saal im Hause. Der Unterricht wird einzeln, also ungeniert, in einigen Stunden zu jeder Tages- oder Abendzeit erteilt.

Stud. phil. sucht während der Ferien Stelle als **Reisebegleiter oder Hauslehrer.** Offerten unter T. M. 87, an die Expedition.

Jeune Français, bachelier, demande échange „au pair“ pour Vacances 1906 — de préférence famille d'instituteur. — Ecrire à M. Tillier, Lycée de Lille (Nord)-France.

Gräulein wünscht Verkehr mit einer nicht zu jungen Geschäftsdame, welche fremd am Platz ist. Offerten u. E. 196, an die Exped.

Somnopath oder Naturheilfundiär findet am Mittelrhein gute Position. Off. M. M. postlagernd Oberdörfel.

1 Zimmer u. Küche zu verm., Gudenauergasse 1.

Nach Ulster.

Bivat Heinrich! Unsern allverehrten Präsidenten Herrn

Heinrich Fey sowie unsern lieben Väterchen Herrn

Heinrich Engels und den Mitgliebrn **Heinrich Söntgen** **Heinrich Siebertz**

und **Heinrich Krämer** die besten Glück- und Segenswünsche zu ihrem heutigen **Namenstage.**

Gewidmet vom Junggesellen-Verein „Freundschaftsbund“.

Nach Benel.

Bivat Heinrich! Unsern Kapellmeister Herrn

Heinr. Büchel senior zu seinem heutigen

Namenstage die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche.

Gewidmet vom Musikverein „Mehlschiff“.

Nach Mehlum.

Unsern allverehrten Arbeitgebers Herrn

Heinr. Kretz

Dampfsegeleibeführer, die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zu seinem heutigen Namenstage.

Gewidmet von seinen Arbeitern.

Nach Schwarz- und Villich-Rheindorf.

Unsern allverehrten Hauptmann, Herrn

Heinr. Haas

zu seinem heutigen **Namenstage** die besten Glück- und Segenswünsche.

Gewidmet von den Kameraden des Kriegervereins.

Stotterer Ehemal. schwerer Stotterer, welcher 4mal ohne Erfolg behandelt wurde, bat nach 14jähr. Stud. die Ursache des Stotterns erforscht und giebt umsonst über bauernde Verleumdung Auskunft. **Osc. Hausdörfer**, Breslau-Wilhelmsruh.

Grosser Ausverkauf

sämtlicher noch vorrätiger garnierter und ungarnierter

Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüte

weit unter der Hälfte des früheren Preises.

Daniel Schlesinger

Markt 22 BONN Markt 22.

Grösstes Spezial-Haus für Damen-Hüte.

Heinr. Bauc
zu seinem heutigen Namen
ein dreifach dauerndes
"Gut Holz".
Gewinnet vom Regelfuß
Rheinlust.

Inventur-Ausverkauf

Auf Tischen besonders zurückgesetzt und zum Aussuchen empfehlen wir folgende grosse Posten zu Nettopreisen:

Vorrätig in allen Grössen

Herren-Halbschuhe

braun Segeltuch und Leder mit Gummisohlen
sonst 6,50, 6, jetzt

2 50

Braune Herren-Halbschuhe

Chevreau, Kalbleder, Ziegenleder
sonst 16, 12,50, 10,50, jetzt 10,50, 8,50

4 50

Braune Herrenstiefel

Kalbleder, Ziegenleder
sonst 15, 13,50, jetzt 9

7 75

Herren-Zugstiefel

bessere Ledersorten und Lack
jetzt 7,50

6 50

Herren-Pantoffeln

per Paar

1 75

Braune Damen-Halb- und Spangen-Schuhe

sonst 8,50, 7,50, 6,50, jetzt 4,00, 3,50,

2 85

Braune Damen-Stiefel

Kalbleder, echt Ziegenleder,
sonst 13,50, 12,50, 10,50, jetzt 7,50, 6,50,

4 90

Damen-Stiefel

echt Chevreau

7 50

Damen-Halb- und Spangen-schuhe

In Chevreau, nur Nr. 35, 36, 37,
hauptsächlich „Herz-Schuhe“
per Paar

3 75

Damen-Leder-Pantoffeln

per Paar

1 60

Damen-Lasting-Pantoffeln

per Paar

1 00

Kinder-Schnürstiefel

(Restpaare)

Grösse 27-30

In Kalbleder

Grösse 31-35

jetzt 4 00

jetzt 4 50

Kinder-Erstlings-Schuhe 1.00, 0.75, 0.50, 0.30.

Kaeuffer & Schmitz

Wenzelgasse 11 BONN Wenzelgasse 11.

Land-Verpachtung in Giesdorf.

Samstag den 15. Juli, nachmittags 4 Uhr, läßt Herr Gutsherr Johann Rhein in der Wirtschaft von Christian Reiteloven

den größten Teil seiner Ländereien in den Gemeinden Giesdorf, Vesslich, Alfter, Impekoven, und Debetoven

Öffentlich auf lange Jahre unter günstigen Bedingungen verpachten.

Chrysant,
vereidigter Taxator.

Nachlaß-Versteigerung.

Am Samstag den 15. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, sollen im Restaurant „Zum Vater Rhein“, Kalrenstraße Nr. 16, folgende Gegenstände gegen gleich bare Bezahlung versteigert werden:
1 Taschenuhr mit Kette, 1 Pfandschein über 1 gold. Uhr nebst Kette, 1 Weinfühler, Cigarren, eiserne Geldkassette, Schuhe, Strümpfe, Herrenanzüge und Herren- u. Bettwäsche, 1 Federkoffer, 1 Teppich, 1 Alb. Eßbesteck, dito Schale, Bücher, Socke u. Schirme u. s. w.
Der Nachlasspfleger, Bilotski.

Gelegenheitskauf!

Für Ankäufer provisionsfrei!

Das prachtvoll gelegene

Geschäftshaus Wesselsstraße 16

habe ich für die erste Hypothek unter denkbar günstigsten Bedingungen zu verkaufen.

Alex Epstein

Bahnhofstraße 15c. Telefon 361.

Abbruch

der Villa Coblenzstraße Nr. 103 billig zu verkaufen:
Große u. kleine Fenster, Binnensäden, Balconiefäden, einkl. und Doppeltüren, Tür-Holzauflage, hoch, dreiflügl. Haustüre, zwei- und dreiflügl. Korbeneinbauten, Sparren u. Balken nach Holzart, Wandholz, eich. Unterlagsbalken, Parquetboden, Bretter, eich. Gartentische, gerade Treppen, Granit-Extraktfenster, Granitpfälste, 300 engl. Dachziegel, compl. Speisekammer, sowie Brandholz u.
Näheres daselbst. N. Patt Bonn.

Ein oder mehrere Räume

welche als Schneider-Werkstätte Verwendung finden sollen, unweit des Kaiserplatzes zu mieten gesucht. Offerten u. J. 667. an d. Exped.

Jungen und Mädchen

für dauernde lohnende Beschäftigung gesucht.

Feldmann & Janssen

Besen- und Bürsten-Fabrik, Endenicherstraße 109.

Lehrmädchen

aus hiesiger Stadt sucht u. günstigen Bedingungen

J. Schmitz-Lennarz

Markt 38/40.

Selbstständigkeit u. lohnender Erwerb durch Uebernahme guter Vertretungen

bietet sich strebsamen, ehrenwerten Herren, welche im Verkehr mit Publikum Erfahrung besitzen. Offerten unter C. G. 1726. an Haasensteins & Vogler, A.-G., Köln.

Für ein Kolonial- Material- und Farbwarengeschäft ein

Lehrling

unter günstigen Bedingungen für sofort gesucht. Kost u. Logis im Hause. Offerten unter B. H. 28. an die Expedition.

Starker Junge

von 16-17 Jahre für Gemüsegärtnerei sofort gesucht. Befehl Nr. 47.

Schrottschläger u. Brecher

finden stets u. dauernd Arbeit im Steinbruch „Zinken-berg“, Simperich, H. Lürges, G. m. b. H.

Steinmehlen

ge sucht, die mit belg. Granit- arbeiten vertraut sind.

Grabsteingehilfe

Schleifenbaum, Benel.

Arbeiter

im Verordnen u. Plombieren von Malzaffee-Becken benannt. sofort gesucht. Oberst Wouters, Malzaffeebrennerei, Ede Weiler u. Alter Heerweg.

Reisender

mit der Wirtschaftlichkeit vertraut, sucht Stelle in größerer Brennerei etc.
Offerten unter M. 96. an die Expedition erbeten.

Padmeister

nachweislich zuverlässig und erfahren im Vorzeilen- u. Glas-packen per sofort gesucht. Stellung dauernd und lohnend.
Offerten unter J. K. 583. an die Expedition.

Tüchtige Maurer u. Handlanger

ge sucht. Reiner Krämer, Maurermeister in Muffendorf. Zu melden Neubau Schmidt in Vannesdorf.

Junger Mann

aus der Colonialwarenbranche, mit Buchführung vertraut, ge- sucht. Offerten an H. P. 40. an die Expedition.

Schreinergehilfen

in dauernde Stellung sucht Aug. von Fricke, Godesberg, Hauptstraße 37.

Ordentlicher Hausburche

ge sucht, Josefstraße 89.

Großer Teppich-Ausverkauf

von zurückgesetzten

Teppichen und Resten.

Philipp Lion

Friedrichsplatz 12.

Fernsprecher 747.

Herrenalb

Vielbesuchter Kur- und Badeort. Schönster Teil des württ. Schwarzwaldes zwischen Baden-Baden und Wildbad. (Mittlere Höhenlage bis zu 900 m. - Prädigste Tannenwälder. - Vorzügliche Luft. Herri Spazierwege. Zahlreiche Aussichtspunkte. 2 grosse Kuranstalten. 3 Aerzte. Renommirte Hotels. Villen, Privatbäder, Conversations-Haus etc. Bekannte Erfolge bei Nerven-, Herz-, Verdauungs-, Stoffwechselkrankheiten etc. Prospekte gratis durch d. Stadtschultheissenamt: Gräb.

Mehrere tücht. Sattlergehilfen

(Decken- und Marquisenmacher)

gegen guten Lohn sofort gesucht.

Dr. Emanuel de Weldige

Fabrik wasserdichter Decken u. Marquisen Bonn a. Rh.

Wer ohne Provisionsvorschuss

Grundstück, Geschäft, Hotel, Villa, Biegeln, Güter, Fabrik, Pausland etc. zu verkaufen hat

sowie Verlegung von Hypotheken, Teilhaber und Kapitalisten sucht, sowie sich an das in allen Teilen Deutschlands ver- zweigte Bureau „Janis“, Verkaufs- und Vermittlungs-Bureau. Unter Betreuer ist zu diesem Zwecke Ende Juli am Plage und für Umgegend anzuweisen und eruchen wir um vorherigen schriftlichen Bescheid, ob förmlicher Besuch an- genöhm. Strengste Discretion. „Hansa“ Verkaufs- u. Vermittlungs-Bureau, Karlsruhe, Kaiserstraße 183. Telefon 1838.

Kaufmann

38 Jahre alt, sucht Stellung als Buchhalter oder Reisender in besserem Geschäft.

Kaution kann gestellt werden.

Offerten unter G. M. 918. an die Expedition.

Jug. angehend. Kellner

welcher sich noch weiter ausbilden will, für H. i. Hotel gesucht. Off. an B. Desmer, Hotel Germania, Königsplatz a. Rh.

Büchergesellen

ge, Breitstr. 95. (Schreiner).

Gärtnergehilfe

gegen guten Lohn für sofort ge- sucht. Nur solche, welche sich durch gute Zeugnisse od. Empfehlungen genügend ausweisen können, wollen sich melden bei der Ver- waltung der Prov.-Geld- und Pflanz-Anstalt Bonn.

Laufjunge

für morgens gesucht, Bachstr. 1, Ede Medenheimerstraße

Arbeiter

für dauernde Beschäftigung ge- sucht. Nur solche, welche sich durch gute Zeugnisse od. Empfehlungen genügend ausweisen können, wollen sich melden bei der Ver- waltung der Prov.-Geld- und Pflanz-Anstalt Bonn.

Frisenlehrling

aus anständiger Familie für so- fort gesucht. J. Reig, Es- tingen, Markt 10.

Gärtner

sucht für jetzt oder Oktober dauernde Beschäftigung. Der- selbe übernimmt Hausarbeit und ist auch bewandert in der Pferde- pflege. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten. Off. unt. M. D. 123. an die Expedition.

Jung. kräft. Mann

24 Jahre alt, welcher in Ge- schäften tätig war und mit Viehden umgehen kann, sucht Stellung. Franzstr. 26, Part.

Fuhrknechte

ge sucht, Endenich, Endenicher- straße 10.



Samstag den 15. Juli 1906:

Garten-Konzert.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Der Vergnügungs-Ausschuß.



Privat Heinrich!

Unsern lieben Kapellmeister Herrn

Heinrich Büchel jun.

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zu seinem heutigen Namenstage.

Gewidmet vom Musik-Corps „Harmonie“ Beuel.

Bierhaus zum Bären.

Von heute ab täglich frische

See-Muscheln

direkt von der See per Eilgut ein- treffend

100 aus dem Haus 30 Pfg.

Portion 25 Pfg.

NB. Dieselben werden in einem extra konstruierten Eiskühler verwahrt.



Hotel Willy Mundorf

Godesberg-Blittersdorf.

Fernsprecher 128.
Salzstelle der Lokalboote Bonn-Königsplatz.
Abfahrt von Bonn 11 1 20 2 30 4 15 5 30 6 45
Abfahrt nach Bonn 12 10 1 20 2 30 3 45 4 55 6 10

Spezialitäten:
Rackel Das Rindliche Lebende Fische Reichhaltige Küche

altbekanntes Bowlenlokal.
Ausgesonderte empfehle meine tücht. schattigen Gartenanlagen, sowie den großen Festsaal zur Abhaltung von Festlichkeiten den verehrlichen Gesellschaften, Corporationen und Vereinen.

Hôtel-Restaurant „Zur Waldburg“

auf dem Viktoriaberg bei Remagen

(Nicht zu verwechseln mit Hotel Viktoriaberg in Remagen selbst) in 15 Minuten zu erreichen, direkt im Walde gelegen, hält sich in Verabreichung von guten Speisen und Getränken bestens empfohlen. Herrlicher Aussichtspunkt am Rhein. Großartiger Blick auf das Siebengebirge, Pfälzerwald u. Eifel. Säle für Gesellschaften und Vereine.
Frau G. Bertram und Sohn. Fernsprecher 14.

Zum Storch.

Jeden Freitag Abend:

Reibekuchen.
